

Die Entwicklungsjahre

Psychologische Studien über die Jugend zwischen 14 und 25.

①

Herausgegeben von

Johs. Eger und **L. Heitmann**
 Pastor in Barmen Pastor in Hamburg.

Die Hefte sollen in zwangloser Reihe erscheinen, und zwar sollen die einzelnen Studien möglichst nicht umfangreicher als 3 Bogen werden. Der Preis wird für den Bogen in Groß-Oktav-Format 30 Pfennig betragen. Abnehmer des Ganzen erhalten den Bogen mit 25 Pfennig.

Erschienen:

Heft 1. **Die Bedeutung der Jugendpsychologie** von **Johs. Eger**.
 Preis 90 Pfennig. Subskriptionspreis 75 Pfennig. Mit 33 1/3% Rabatt.

Demnächst erscheinen:

Die Halbstarke von **Clemens Schulz**.
Die weibliche Jugend auf dem Lande von
Frau Elis. Jaeckel.
Der Realschüler von **L. Heitmann**.
Der jugendliche Metallarbeiter von **W.**
Claffen.

Der Lehrling in Fabrik und Handwerk
 von **Otto Gerok**.
Beobachtungen über die Verschiedenheit
der Psyche der Jugendlichen in Stadt
und Land von **Prof. D. Mahling**.
Der Soldat von **Zentgraf**.

Für weitere Studien sind nachfolgende Themen in Aussicht genommen:

Die männliche Jugend auf dem Lande. / **Der junge Kaufmann.** / **Der Seminarist.** / **Der Primaner.** /
Der Student. / **Der ungelernete jugendliche Fabrikarbeiter.** / **Der Kellner.**
Das Dienstmädchen. / **Die jugendliche Fabrikarbeiterin.** / **Die Verkäuferin.** / **Die Kontoristin.** /
Die höhere Tochter. / **Die Haustochter.**
Kindheit und Jugend. / **Die religiöse Entwicklung im Zusammenhang mit der sexuellen.** / **Die**
Schwärmerei der Mädchen für das andere Geschlecht in den Entwicklungsjahren. / **Autoritäts-**
wirkungen der älteren Frau und des älteren Mannes auf das junge Mädchen. / **Kunst und**
Jugendliche. / **Die Grenze des 18. Lebensjahres.**

Keine Jugendarbeit ohne Jugendpsychologie. Es machen sich in unsern Tagen so viele Kreise an die Jugend heran, daß diese im Kreuzfeuer der Parteien stehend, einem Leid tun kann. Was sie braucht, muß aus ihrem Wesen heraus festgestellt werden. Wie ihr zu helfen ist, darüber entscheiden zwar nicht ihre subjektiven Wünsche, wohl aber ihre objektiven Bedürfnisse, und nicht der Geschmack und die Interessen herrschender Richtungen. Die Jugendarbeit wie das ganz allgemein erwachte Interesse an der Jugend bedarf dringend der inneren Vertiefung.

Dazu wollen diese Studien aufrufen und zugleich ihr bescheiden Teil beitragen. Sie werden die allgemeinen Probleme der jugendlichen Seelenkunde behandeln und sodann besondere Jugendgruppen in ihrer durch ihre Arbeit und Lebensweise wesentlich mitbestimmten inneren Struktur ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Gerade diese Art der Volks- und Jugendpsychologie scheint bei der fortschreitenden Klassenbildung innerhalb unseres Volkes besonders wichtig zu sein.

Über die Bedeutung der Jugendpsychologie und deren Aufgaben orientiert in umfassender Weise die erste, soeben erschienene Broschüre von „Johs. Eger, Die Bedeutung der Jugendpsychologie“. Sie weist so recht die Fülle der hier vorliegenden Probleme auf und bedarf der Verbreitung nicht nur unter den speziellen Jugendarbeitern, sondern unter allen, die ein Herz für die Jugend haben und in der hochwichtigen Angelegenheit der Jugendpflege teils privatim, teils amtlich ein Wort mitreden wollen und sollen. Wichtiger noch als daß wir an der Jugend arbeiten, ist, daß wir sie verstehen. „Nur wer die Jugend nicht versteht, verzweifelt an ihr und der Zukunft. Wer sie versteht, der gibt sich zwar keinen Illusionen hin, aber er geht frisch ans Werk und weiß zugleich, wo und wie er es anpacken kann“. Diese kleine Schrift ist ganz besonders dazu geeignet, den Erwachsenen die Augen für die Jugend zu öffnen und gibt zugleich Richtlinien für die Beobachtung und Erkenntnis der Jugend an.

Verlangzettelt anbei.

Verlag von **Paul Eger** in Leipzig.